

Dieter Bohlen for President!

Beitrag von „kecks“ vom 10. November 2016 21:39

Zitat von Meike.

Absolut! Aber auch das geht dann ERST über die Emotionen: da steht ein Mensch vor mir. Für den fühle ich was. Im Gegensatz zu der Zahl "eine Million". Nicht missverstehen: ich bin die letzte, die gegen eine gute Argumentationsgrundlage ist und fordere sie auch dauernd ein. Aber ich erhoffe mir davon nicht mehr so viel wie einst ... wann auch immer das war... und ich fürchte, der Trend wird weitergehen. Und ich weiß nicht, wie weit ich ihn mitgehen können werde (nur noch übe Gefühle unterrichten kann ja auch nicht die Lösung sein). Ich warne nur vor dem Ansatz "Fakten und Logik heilen die Welt(sicht)". Der Ansatz wird zusehends unbeliebter. Inzwischen sagen ja auch Politiker ernsthaft, dass wir "keine Experten mehr brauchen". Tja...

und genau dieser trend, wenn es denn einer ist (ich bin mir da noch nicht sicher, die hoffnung stirbt ja bekanntlich zuletzt) macht mir wahnsinnig (!) angst. das ist anti-aufklärerisch, undemokatisch (demokratie lebt vom diskurs in einer offenen, pluralistischen gesellschaft, was nur mit ratio zu machen ist in der ausdifferenzierten moderne) und direkt aus der werkzeugkiste der massenpsychologie des faschismus. nicht unbedingt (aber häufig) der nazis, aber auf jeden fall des faschismus. anti-intellektuell und bildungsfeindlich ist das alles eh.

aber: humanismus und bildung for the win. ich habe schlicht keine bessere idee, außer aufgeben, und das geht grundsätzlich gar nicht.